

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche Liqueure Heugasse 5

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für
feinste Küche.
DINERS u. SOUVERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.
Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 54 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Ver-
sagplätzen Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeile die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärtig Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 288.

Donnerstag, 14. Oktober 1920.

54. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Wegen der heute Donnerstag abend statt-
findenden Probe zu dem 1. Zykluskonzerte fällt das
Abendkonzert an diesem Tage aus.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Volksunterhaltungs-Abend.

Der Volksunterhaltungs-Abend am Dienstag war im
Rahmen eines Deutschen Opern-Abends ge-
halten. Eine Reihe unserer bekanntesten Opernkom-
ponisten, wie Mozart, Weber, Lortzing, Flotow, Nicolai,
Meyerbeer und Wagner, kamen in beliebten Arien zu
Gehör. In der gelungenen Ausführung teilten sich Frau
Adele Krämer und die Herren Kipnis und Roff-
mann, sämtlich vom hiesigen Staatstheater. Die drei
Künstler bezeugten auch an dieser Stelle ihr oft ge-
rühmtes gesangliches Können, und der voll besetzte Saal
liess es an reichem Beifall nicht fehlen. Herr Rother
begleitete, wie immer, anscheinend und dezent und
zeigte im Vortrag von „Isoldes Liebestod“ und „Einzug
der Gäste“ aus Tannhäuser von Wagner-Liszt wiederum
sein hochbedeutendes pianistisches Können in glänzender
Weise. Auch diesen Darbietungen gegenüber tat die
Zuhörerschaft ihren Beifall in rauschender Weise kund.
N.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Festkonzert zum Besten des Luft- und Sonnen-
bades „Volkspark“. Die Leitung dieser von allen Volks-
freunden warm begrüßten Wohltätigkeitsveranstaltung,
die besonders glanzvoll zu werden verspricht, liegt,
wie wir hören, in den bewährten Händen des Herrn
Schauspieler Bernhard Herrmann. Ihre Mitwirkung
haben bereits zugesagt: die Damen Marta Bommer,
Maria Lorentz-Höllischer, Lizzi Maudrik, Therese
Müller-Reichel, die Herren Alexander Kipnis, Kammer-
musiker Ernst Lindner, Fritz Scherer und Chr. Streib,
sämtlich vom Staatstheater in Wiesbaden. Lichtluftbad,
Sport und Rasenspiele sind Begriffe, die untrennbar
miteinander verknüpft sind. Deshalb hat sich auch der
Sängerchor des Turnvereins Wiesbaden ebenfalls gern
in den Dienst der guten Sache gestellt. Der Chor steht
unter der bewährten Direktion des Herrn Komponisten
Karl Schauss. Das Programm wird in den nächsten
Tagen bekanntgegeben.

Konzert-Abende.

Der Verein der Künstler und Kunstfreunde

hat auch in diesem Winter für seine zehn Konzerte eine
Reihe erstklassiger Künstler gewonnen. Mit besonderer
Freude ist zu begrüßen, dass der Kammermusik wieder
besondere Pflege zugewandt wird. Das erste Konzert
am Montag wurde von zwei schon bestens bekannten
Künstlern bestritten, durch die Herren Professoren
Paul Grümmer aus Wien (Cello) und Franz
Mannstaedt von hier (Klavier). Die beiden bildeten
ein klugschönes und spielfreudiges Ganzes, das in
seiner Ausgeglichenheit, rhythmischen Schärfe und
Schattierungen Wirkungen von besonderer Eindringlich-
keit hervorbrachten. Durch fein-musikalische Linien-
führung, durch Ausdeuten aller Schönheiten der Werke,
wie überhaupt durch die stark gestaltende, nachsinnende
und nachdichtende Art ihres Vortrags bereiteten sie
ihren Zuhörern einen seltenen, restlosen Genuss. Das Programm ver-
zeichnete ausser den beiden Sonaten aus op. 102 von
Beethoven eine Suite op. 6 für Cello und Klavier von
Hans Gál und Suite op. 1 für Cello allein von Reger.
Das Werk von Gál erlebte hier seine Uraufführung.
Die Tonsprache darin ist durchaus modern gehalten,
die dissonierenden Akkorden und sprunghaften Modu-

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Kunstversteigerung. Das Kölner Kunst- und
Auktionshaus G. m. b. H., Köln, Unter Sachsenhausen 33,
veranstaltet am 20./21. Oktober eine Versteigerung von
Gemälden alter Meister aus fürstlichem und mittel-
deutschem Sammlerbesitz und daran anschliessend Hand-
zeichnungen und Graphik alter Meister aus dem Besitz
des Geheimrats Küpper †, Elberfeld.

Sport.

Kongress des deutschen Schachbundes. Im ersten
Hauptturnier erhielt Saesch den ersten, Schönmann den
zweiten Preis. Im zweiten Hauptturnier war Pahl erster,
im dritten Hauptturnier Zander erster Sieger. Im vierten
Hauptturnier errang sich Ahues den ersten Preis.
Fussball. Die erste Mannschaft der Freien Turn-
erschaft Wiesbaden gewann gegen die gleiche Elf der Freien
Turnerschaft Biebrich nach überlegenem Spiel mit 3:1
Toren, Halbzeit 3:1. — Am vergangenen Sonntag gewann
die 4. Mannschaft des Fussballvereins Germania-Wiesbaden
gegen die gleiche Mannschaft des Sportvereins-Wiesbaden
auf dem Biebricher Sportplatz an der Waldstrasse knapp
mit 2:1 Toren, Halbzeit 1:1. Im Verbandsspiel gewann
die dritte Mannschaft des Sportvereins-Wiesbaden gegen
die gleiche Mannschaft des Fussballvereins Germania mit 3:0 Toren,
Halbzeit 1:0, während Sportvereins zweite Mannschaft,
gleiche Elf des Fussballvereins Germania, gegen die gleiche
durch Ersatz wesentlich geschwicht, gegen die gleiche
Germania mit 1:2 unterlag, Halbzeit 1:1. Kurz vor
Schluss wurde der Tormann Sportvereins mit dem Ball ins
Tor geworfen, der Schiedsrichter gab das Tor. Bei den
Mannschaften des Sportvereins fielen allgemein die für ihre
Mannschaft glänzenden Torhüter auf, ganz besonders Hart-
mann im Tore der dritten und Londershausen im Tore der
vierten Mannschaft. — Germania 1. Jugendmannschaft
unterlag gegen die gleiche Mannschaft des Sportvereins mit
1:0. — Die Spielvereinigung Wiesbaden weilt mit ihrer
1. Mannschaft in Biebrich und spielte gegen die 1. Mann-
schaft des Sportvereins Biebrich nach ausgeglichenem Kampf
mit 1:1 Toren unentschieden, Halbzeit 0:0. Auch die
zweiten Mannschaften beider Vereine spielten mit 1:1 Toren

unentschieden, während die dritte und die vierte Mannschaft
gegen die gleiche der Spielvereinigung Schierstein und gegen
die 3. Jugendmannschaft Sportvereins mit 6:5 bzw. 5:2
gewinnen konnte. — Zu dem fälligen Verbandsspiel treffen
sich am Sonntag auf dem Sportplatz an der Frankfurter
Strasse Sportvereins Ligamannschaft mit der spielstarken
„Alemania“-Worms, während die Ligaelf des Fussball-
vereins Germania-Wiesbaden in Griesheim gegen den Fuss-
ballklub „Alemania“-Griesheim antreten wird.

Neues vom Tage.

Neue Reformen im Eisenbahnpersonenverkehr.
Die Einführung einer Reform im Eisenbahnpersonen-
verkehr steht bevor. Zuständige Kreise beschäftigen
sich bereits eingehend damit. Die Erkenntnis, dass es
so wie bisher nicht weitergehen kann, bricht sich, wie
die „Deutsche Zeitung“ meldet, immer mehr Bahn. Es
werden schon alle Wagen 1. und 4. Klasse in Wagen
2. und 3. Klasse umgebaut. Ob diese Reform helfen
wird, erscheint vielen Sachverständigen zweifelhaft. Sie
verlangen die Einführung einer Einheitsklasse auf allen
Bahnen und von durchgehenden Zügen mit Durchgangs-
wagen, sowie die Einstellung von Triebwagen Pendel-
zügen usw.

Frauenwahlrecht und kurze Röcke. Amerikanische
Frauen, so wird der „Chicago Tribune“ aus Indianapo-
lis geschrieben, werden bei der bevorstehenden Präsi-
dentwahl in einen Konflikt ihrer neuen staatsbürger-
lichen Rechte und ihres weiblichen Anstandsgefühls ge-
raten. Das Gesetz schreibt nämlich im Staate Indiana
vor, dass achtzehn — ausgerechnet achtzehn! — Zoll
der Beine des Wählers unter dem Vorhang, der die
Wahlzelle nach aussen hin abschliesst, sichtbar sein
müssen. Damit soll verhindert werden, dass zwei Per-
sonen gleichzeitig die Wahlzelle benutzen. In den
grossen Städten endigt das Kleid der Frauen allermeist
mindestens achtzehn Zoll über dem Erdboden, aber in
kleineren Provinzstädten, zu denen in dieser Hinsicht
Indianapolis zählt, fordert die gute Sitte, dass die Röcke
fast bis zur Erde reichen. Es würde den Wählerinnen
also nur übrig bleiben, die Röcke während des Wahl-
aktes in der Zelle zu schürzen. Aber es scheint, dass
die Frauen von Indianapolis ein sehr ausgeprägtes
Scham- und Anstandsgefühl haben, und man befürchtet,
dass sie sich selbst dann der Wahl enthalten werden,
wenn man ihnen begreiflich zu machen versucht, dass
sich hier doch eine vortreffliche Gelegenheit bietet,
hübsche Fussknöchel zu zeigen.

Der alte englische Landbesitz löst sich auf. Ein
Herr von zwei historischen Schlössern, Healaugh und

Modelle

erster Häuser

der Rue de la Paix Paris
u. Place Vendôme

Vorführung täglich 11—1 u. 3—6 Uhr

BACHARACH

4 WEBERGASSE 4

lationen reich. Was der Komponist aber zu sagen
weiss, fügt er in fest umrissene Melodien, scharf be-
grenzte Formen und bestimmt geprägte Rhythmen, die
stellenweis besonders fortreissend wirkten, wie in der
humorvollen Burleske und dem famosen Capriccio, ein
Kabinettstückchen von besonderer Eigenart. Das
„Präludium“ und die „Arie“ fesselten durch warmen
Ausdruck und reichen Empfindungsgehalt. Die Aus-
führung des schwierigen Werkes war eine Glanz-
leistung ersten Ranges. Herr Grümmer zeigte seine
hohe Kunst dann noch durch den Vortrag der Reger-
Suite, in welcher der Komponist ein verhältnismässig
frischzügiges, übersichtliches Werk bietet, das dem
Hörer keine Rätsel zu lösen gibt. Der voll besetzte
Saal ehrte die beiden Künstler durch reich bemessenen
Beifall.

Im kleinen Saal des Kurhauses gab am Dienstag

Frau

Maria Loé-Bagier

von hier einen Lieder-Abend. Die Künstlerin erwies
sich als Sängerin von hohen Qualitäten. Ihre umfang-
reiche Mezzosopran-Stimme ist von beständigem Klang-
reiz, von unverbrauchter Frische und seltener Ausge-
glichtheit. Die gesangstechnischen Dinge, wie Ton-
bildung, Aussprache, Atmung, Phrasierung etc., be-
herrscht sie meisterlich. Da störte keine Unebenheit;

es klang alles spielend leicht, wie selbstverständlich.
Daneben weiss Frau Bagier aber auch nach der rein
musikalischen Seite Bedeutendes zu bieten. In tief-
schürfender Weise versteht sie, sich in den Stimmungs-
gehalt der einzelnen Lieder einzuleben und diesen dann
den Zuhörern zugänglich und eindringlich zu machen.
Die Künstlerin sang zunächst zwei prachtvolle Arien von
Bach mit starkgestaltendem Ausdruck. Herr Paul
Hindemith aus Frankfurt spielte dazu die obligate
Bratsche mit aller Tonschönheit und reichen Schat-
tierungen. Dann folgten Lieder von Schubert, die in ihrem
Klangzauber besonderen Eindruck machten. Nach der
Pause kamen neue Meister zu Worte. Zunächst Arnold
Schönberg mit zwei Liedern. Alle Regeln, die in
bezug auf Harmonie, Form und Melodie sich in Jahr-
hunderten gebildet und bewährt haben, sind darin auf
den Kopf gestellt. Wir können unsere Nachkommen nur
bedauern, wenn solche Musik die Tonsprache der Zu-
kunft werden sollte. Franz Schreker arbeitet
natürlich auch mit modernen Mitteln, weiss aber durch
viele tonmalerische Einzelheiten und einen gewissen Zug
ins Grosse zu fesseln. Wie eine Erholung wirkte nach
dieser teilweise unverdaulichen Kost Gustav Mahler
mit seinen Liedern. Der Gatte der Künstlerin, Herr
Dr. Guido Bagier, erwies sich als zuverlässiger
anschmiegsamer Begleiter am Klavier. Die nicht grosse
Zahl der Zuhörer liess es an Beifall nicht fehlen. fz.

Geöffnet von
8 1/2 — 6 1/2
Sonntags
11 — 1

Wechselstube im Reisebüro Rettenmayer.

Bureau de change chez Rettenmayer Kaiser Friedrich-Platz 2.

An- und Verkauf sämtlicher Geldsorten

zu coulantem
Bedingungen.

Ouvert

8 1/2 — 6 1/2

Dimanche

11 — 1

Ausflug mit dem Kurauto: 10.30 Uhr: Ema.

Nachmittags-Konzert.4—5¹/₂ Uhr.

506. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Erich Wemheuer.

- | | |
|--|--------------|
| 1. Trompeten-Ouverture | Mendelssohn |
| 2. O schöner Mai, Walzer | Joh. Strauss |
| 3. Feierlicher Zug zum Münster aus „Lohengrin“ | Wagner |
| 4. Czardas Nr. 1 | Michiels |
| 5. Ballettmusik zu „Ueber allen Zaubern Liebe“ | Lassen |
| 6. Fragment aus dem Manzoni Requiem | Verdi |
| 7. Fantasie aus „Lohengrin“ | R. Wagner |

8 Uhr: Kein Konzert.

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Staats-Theater.

Donnerstag, den 14. Oktober.

6. Vorstellung.

Abonnement A.

Manon

Oper in vier Akten (6 Bildern). Text von Henri Meilhac und Philipp Gille. Deutsch von Ferdinand Gumbert. Musik von J. Massenet.

Personen:

Der Chevalier Des Grieux	Fritz Scherer.
Der Graf Des Grieux, dessen Vater	Alex. Nosalewicz.
Lescaut, Garde-du-Corps, Manons	
Cousin	Fritz Mechler.
Guillot-Morfontaine, ein reicher	
Pächter	Heinrich Schorn.
von Brétigny	Alexander Kipnis.
Manon	Mar. Alfermann.
Poussette, Manons Freundin	Therese Müller-Reichel.
Javotte, Manons Freundin	Ruth Wolffheim.
Rosette, Manons Freundin	Lilly Haas.
Der Wirt	Ferd. Wenzel.
Der Türsteher im Seminar von	
Saint-Sulpice	Friedrich Schmidt.
Ein Sergeant	Paul Wiegner.
Ein Soldat	Robert Marke.
Dienerin bei Manon	Eva Papadorf.
Erster Garde-du-Corps	Hans Schäfer.
Zweiter Garde-du-Corps	Franz Bendhaack.
Spieler, Crapiers, Soldaten, Reisende, Verkäufer, Damen und Spaziergänger.	

— Zeit: Um die Mitte des 18. Jahrhunderts.
Der erste Akt spielt in einem Gasthause der Vorstadt von Amiens, der zweite, dritte und vierte (1. Bild) in Paris, das 2. Bild des vierten Aktes auf der Strasse nach Havre.

— Der im dritten Akt (Volksfest) vorkommende Tanz wird von der Ballettmeisterin Paula Kochanowska einstudiert und wird von den Damen Hildegard Salzmann, Else Mondorf und 12 Tänzerinnen ausgeführt.
Musikalische Leitung: Arthur Rother.
Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9³/₄ Uhr.

Freitag, 7 Uhr: Sondervorstellung: „Minna von Barnhelm“ (eine beschränkte Anzahl von Karten gelangt an die Kasse zum Verkauf). Aufgehobenes Abonnement.
Samstag, 7 Uhr: „Die Grossherzogin von Gerolstein“, aufgehobenes Abonnement.
Sonntag, 6¹/₂ Uhr: „Oberon“, aufgehobenes Abonnement.

Kaiser Friedrich-Bad

Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium

Thermal- und Sauerwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heissluft- u. Dampfäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fango-Packungen, elektr. Wasserbäder, Wasserkur, Massagen, Moor- u. Sandbäder. — Raum- u. Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, lithierisches Oel u. Sauerstoff etc. Pneumatische Apparate.
— Trinkkur an der Adlerquelle —

Städtisches Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4 (Hotelausgang) — Thermalbäder mit Ruheliegenstühlen.

J. HERTZ

MÄNTEL · KLEIDER · PELZE
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGGASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 365 u. 6470.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma

Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Telephon Nr. 854.

690a

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

Täglich Eingang von

HERBST-NEUHEITEN

Mäntel, Mantelkleider, Strickjacken,
Blusen, Jackenkleider, Gesellschaftskleider.
Grösste Auswahl. **Alle Preislagen.**

Maßanfertigung in eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung.

Elegante Pelzneuheiten.

Pelzwaren-Spezialhaus H. Betz
Grosse Burgstrasse 9. **Telephon 6534.**

„Sanssouci“

Vornehme Tee- u. Wein-Diele

Spiegelgasse 5

Nähe des Kurhauses und Kochbrunnen.

Täglich 4 Uhr:

Tanz-Tee

Ab 16. ds. Mts.:

Täglich

Gastspiel

der beliebten

ungarischen Cymbal-Kapelle

Horvath Joska.

„Mascotte“
Wein-Diele
Original American Drinks
1 Mauritiusplatz 1
Telephon Nr. 1861



Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden.
Sehenswürdigkeiten: Lutherdenkmal, romanischer Dom, Paulusmuseum, Liebfrauenkirche, Rathaus (Cornelianum mit 7 Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge u. ältester israelitischer Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern u. s. f.
Ankunftsstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz. 716

Feine Herrenschneiderei
Georg Kappes
Moritzstrasse 50 **Telephon 3623**
694



„JUGEND“
ILLUSTRIERTE WOCHENSCHRIFT
FÜR KUNST UND LEBEN
VIERTELJAHR-Preis (4 Nummern) 20 Mk.
EINZELNUMMER 1 Mk. 80
VERLAG DER „JUGEND“ MÜNCHEN

Maker in North-Yorkshire, ist der Kapitän Lyalt, und diese Schlösser sind mit Feldern und Wäldern seit mehr als zwei Jahrhunderten im Besitze seiner Familie. Nun hat er seinen Pächtern und Bauern durch ein öffentliches Lebrecht angekündigt, dass er gezwungen sei, das Erbe seiner Vorfahren zu verkaufen, da er ausserstande sei, die neuen hohen Grundsteuern zu ertragen. Der Fall ist typisch und bedeutet den Niedergang der alten landgesessenen englischen „Gentry“, dieses Kleinadels, der meist ältere und stolzere Stammbäume pflegte als die vielfach recht abenteuerlich emporgestiegene hohe und hochbetitelt Aristokratie.

— Die Burg Eltz, die vollständig niedergebrannt ist, gilt als eine der schönsten und besterhaltenen mittelalterlichen Burgen Deutschlands. Die günstige, versteckte Lage im Elztal, rings von bewaldeten Bergen umgeben, hat den pittoresken Edelsitz der Grafen v. Eltz unberührt von feindlichen Brandschatzungen, die Jahrhunderte überdauern, lassen. Auf dem jäh abfallenden, fast 300 Meter hohen Felsen im Kreise Mayens des Regierungsbezirks Koblenz erhebt sich der malerische, umfangreiche Gebäudekomplex mit seinen malerischen Erkern, Türmchen, Dächern und Zinnen. Die einzelnen Bauteile mit ihrem üppigen Fassadenschmuck sind im

Laufe der Zeiten regellos erwachsen. Die ältesten Teile entstammen dem 12. Jahrhundert, die Erweiterungen bauten gingen bis ins 16. Jahrhundert, neuerdings wurde die Burg restauriert. Die drei Burghäuser der verschiedenen Linien, die auf der Burg sassen, tragen die Namen „Haus Rübenach“, „Haus Metternich“, „Haus Kempenich“. Das Geschlecht derer „von Eltz“ tauchte im Jahre 1157 zum erstenmal in Urkunden auf. Die Grafen von Eltz hatten den Trierer Kurfürstensitz mehrfach inne.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3090.

SIMPLIZISSIMUS

Vornehmstes Cabaret, täglich abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Auftreten erster Künstler.

Beste Abendunterhaltung.

In den Räumen der I. Etage (Trocadero)

Marcel's Jazz Band

Musikal. Unterhaltung.

Sehenswürdigkeit Wiesbadens.

Hotel Der Lindenhof

Wilmshofstraße 61-63.

Haltestelle Linie 3.

Fernsprecher Nr. 253

Das Familien-Haus. * Günstige Pensionsbedingungen.

Vornehmes Nachmittags-Café * Parkterrassen

Ab 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Künstler-Konzert**

Diner. — Reichhaltige Karte. — **Souper.**

Weinhaus Roland

früher **Meier's Weinstube**
Luisenstraße 14 Telefon 141
Inh. R. Hornig.

Spezial-Rheingauer
in Flaschen und Ausschank. 688
Mittagstisch 12-2 Uhr.

Weltbekannt!
Taunus-Weinstube und Bar
neben Taunus-Hotel
Telefon Nr. 5220.
Wiesbaden
Rheinstraße 19
Gut gepflegte Weine
Solide Preise.
Gemüthlicher Aufenthalt.
Konzert

„APOLLO“

Schwalbacherstr. 51, Tel. 829. WIESBADEN Direktion: Franck & Bremond.

Sonn- u. Festtags Matinée um 3 Uhr. Sonn- und Festtags Matinée um 3 Uhr.

Täglich Vorstellung von 4-11 Uhr ununterbrochen. Täglich Vorstellung von 4-11 Uhr ununterbrochen.

Der heilige Berg

Sensation-Film

Morües
Schnell-Bildhauer

Fatty
Komödie

Baumgärtner
Der König der Rollschuhläufer

Orchester WOLF.

Preise der Plätze (berechtigt zum Besuche von):
Parkett (Mitte u. Hintergrund) Mk. 6.—
Parkett (4 erste Reihen) Mk. 3.—
Loge (4 Pl. Mk. 28) pro Pers. Mk. 7.—
Mk. 4.—

IM CAPUCINES RESTAURANT

IM CAPUCINES RESTAURANT

Ab
Donnerstag, 14. Oktober um 8 Uhr

Neuer JAZZ-BAND

Die Original Piccadilli

direkt von London

TANZ-FEST

HELLEN und HARD ALLAN

Amerikanischer Tanz-Akt.

SPLENDID

Bärenstraße 6

5 Uhr-Tee — Vornehme Wein-Diele

Bristol-Bodega

elegante Räume

Bes. Henry Peters.

Kapelle
Scharach-
Kempf

Tanzunterricht in sämtlichen modernen Tänzen
Fox-trot - Tango - Scottish-espagnole - Passe-
doble etc.

ROBERTS

Professeur de danse
Inh. mehrere Diplome

Park-Bar
Wilhelmstraße 36
Tel. 6349

794

Wiesbaden

Jacksons
Jazz-Band

Soupers
zu 20 Mk.

Select

TAUNUSSTRASSE 27
Wiesbaden
Tel. 3835
J. u. R. Kempf.

P.A.N.
P. ALZEN
646 Nachfolger
Webergasse 21

Feine Leder- und
Luxuswaren

Das Neueste:
Sklavenreifen
Grösste Auswahl.

Walhalla-Lichtspiele.

Der neueste Film

mit **Lotte Neumann:**
Moj.

Tragödie in 5 Akten von Hans
Hoffensthal.

Regie: Rud. Biebrach.
Er, Sie und der Dackel.

Schwank in 3 Akten.
Leo Penkert.
(Ufa-Film.)

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.
Fernsprecher 49.

Donnerstag, den 14. Okt. 1920.
abends 7 Uhr.

Das Glücksmädel.

Volkstück mit Gesang in 3
Akten von Max Reimann und
Otto Schwartz.

Spielleitung: Oberspielleiter
Eduard Bätz.
Musikalische Leitung: Kapell-
meister Ludwig Kuckro.

WEINKLAUSE

Nonnenhof G. m. b. H. Wiesbaden.
Kirohgassee 15. Fernruf 485.

Künstl. Leitung: Dir. Arno Blum.
Einlass 7 Uhr. Vom 1. bis 31. Oktober 1920. Einlass 7 Uhr.

Marcell Boissier
Meisterchansonier in sein.
eigenen Kompositionen
Tatjana Barbakoff
in ihren Tanzdichtungen
Ina Prettin
Vortragskünstler

Else Schiehuber
in ihr. Verwandlungstanz.
Artur Berg
der eigenartige Typ
Gretel Böhmig
die göttliche Schönheit in
ihren eigenen Tänzen

Sonntag und Mittwoch Nachmittag
Einlass 4 Uhr **Fünfuhr-Tee** Einlass 4 Uhr

mit ausgewähltem Programm.
Tischvorbestellungen während des Tages.
Telephon 485. 783

Programmwechsel am 1. und 16. jeden Monats.

Wiesbaden

Nassauer Hof

Täglich

ab 4 Uhr nachmittags:

Tanz-Tee

Vornehme Jazz-Musik

786

Eintritt inkl. Tee etc. Mk. 15.—

Hochschulkurse.

I. Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Ernst Troeltsch, Berlin, Unterst.-
Schr. im Ministerium für Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung:

„Zur Kritik der Zeit“

Samstag, den 16. und Sonntag, den 17. abends 8-10 Uhr.
II. Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Th. Ziehen, Halle a. S.:

„Kant und seine Bedeutung im XX. Jahrh.“

Montag, den 18. und Mittwoch, den 20. abends 8-10 Uhr.
III. Prof. Dr. Curt Wölzendorff, Halle:

„Alte u. neue Staatsideen u. Staatsverfassungen“

Dienstag, den 26. und Mittwoch, den 27. abends 8-10 Uhr.
Die Vorträge finden im **Lyzeum, Marktplatz 1** statt.
Karten zu Mk. 15.— für sämtliche Vorträge bei den Herren
Moritz & Münzel (Buchhandlung), Wilhelmstr. 58 und H. Staadt,
Buchhandlung, Bahnhofstr. 8. 798

Bankkommandite CARL KOCH & Co.

(Kommandite der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank, Frankfurt am Main.)

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 48 (Hotel Kaiserbad, Café Lehmann)
Telephon 5829 und 5830.

Erledigung sämtl. bankmäßigen Geschäfte, Umwechslung fremder Geldsorten, Kreditbriefe.
Börsenausführungen

+ Change +

+ Exchange +

Guichets
ouverts de
8 $\frac{1}{2}$ à 6 $\frac{1}{2}$

Schalter
geöffnet
von
8-6 Uhr.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 12. Oktober 1920.

Adrian, Hr. Kfm., Bonn
Ahrens, Hr. Kfm., Halle
Andreae, Hr., Frankfurt
Aufseuer, Hr., Düsseldorf
Back, Hr. Landgerichtsrat Dr., Saarbrücken
Backwitz, Hr. Kfm., Spandau
Bäcker, Hr. Kfm. m. Fr., Wernigerode
Balbier, Hr. Kfm., Ulm
Banz, Hr. Rent. m. Fr., Bielefeld
Banz, Hr. Kfm., Elberfeld
Baur, Hr. Justizrat, Wesel
Bautsch, Hr., Neu York
Baxter, Hr. m. Fr., Köln
Beisecker, Hr. Fabr., Kaiserslautern
Benner, Hr. m. Fr., Düsseldorf
Berg, Hr. Dr. med. m. Fr., Frankfurt
Beuss, Hr. Kfm., Frankfurt
Beyen, Fr., Haag

Grüner Wald
Union
Schwarzer Bock
Hotel Hansa
Kaiserhof
Nassauer Hof
Kölnischer Hof
Grüner Wald
Bellevue
Grüner Wald
Christl. Hospiz II
Einhorn
Hotel Hansa
Evangel. Hospiz
Reichspost
Hotel Berg
Central-Hotel
Weisses Rosa

Bloom, Fr., Barmen
Blumenstein, Hr. Direktor,
Blumenthal, Fr., Charlottenburg
Böhmer, Hr. Kfm., Braunschweig
Bonjeau, Hr., Köln
Borsari, Hr., Köln
Ross, Hr. Kfm. m. Fam., Danzig
Friege, Hr. Chemiker Dr.,
Brückner, Hr. Fabr., Kulmbach
Buchholz, Hr. Rent., Minden
Bungert, Hr. m. Fr., Gelsenkirchen
Burgerman, Hr. m. Fr., Paris
Burnesse, Hr. m. Fr., Hannover
Buschmann, Hr., Bleialf
Cahn, Hr. Kfm., Frankfurt
de Cerning, Fr. m. Begl., Paris
Cluthe, Hr. Rent., Neu York
Coenen, Fr., Köln
Cohen, Hr. Kfm., Haarlem
Cohen, Fr., Frankfurt
Cremer, Fr., Naumburg

Nassauer Hof
Hotel Bender
Goldener Brunnen
Grüner Wald
Hotel Adler
Zur Stadt Biebrich
Nassauer Hof
Silvana
Rose
Radesheimer Strasse 19
Goldener Brunnen
Kaiserbad
Hotel Bender
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Nassauer Hof
Rose
Europäischer Hof
Schwarzer Bock
Kaiserhof
Walkmühlstrasse 45

Dahlenburg, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Potsdam
Demmer, Hr. m. Fr., Aachen
Demuth, Hr. Kfm., Pforzheim
Diamant, Hr. Kfm., Dresden
Dié, Hr. m. Fr., Paris
Dillmann, Hr. Kfm. m. Fr., Trier
Dittkorn, Hr., Lübeck
Dittmar, Hr. Kfm., Remscheid
Doppelstein, Hr. Assessor, Duisburg
Dublon, Hr. Kfm., Köln
Dumas, Hr., Landau
Dupont, Fr., Paris
Ebert, Hr. Kfm., Hanau
Ehstein, Hr. Kfm. Dr., Paris
Ecoff, Hr. m. Fr., Köln
Eliasberg, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Englerth, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Erlenwein, Hr. Apotheker, Bad Nauheim
Erlewein, Fr., Bad Nauheim
Ernst, Hr. m. Kinder, Kassel
(Schluss in der nächsten Nummer.)

Park-Konditorei

Fernsprecher 3908
Konditorei — Restaurant
Bodega
in grossem, vornehmem Stile
Lunch M. 20.— Diner M. 25.—
Künstler-Konzerte.

Park-Café

Fernsprecher 3909
Hotel - Haupt - Eingang
Café-Restaurant
im Hochparterre des Parkhotels
nach der Wilhelmstr., Treffpunkt
der vornehmen Kreise Wiesbadens
Tango-Tee 4 1/2 — 7 Uhr nachm.
Abend-Musik mit Tanz
ab 8 1/2 Uhr ab 8 1/2 Uhr.

Park-Bar

Fernsprecher 6349. Im Part. des
Hotels — Hotel-Haupt-Eingang. Schöne
und gemütliche Abend-Unter-
haltung für Familien.
Real American Drinks — Original-Liköre
Kaltes Büffet
Tanz-Abende unter Leitung des Herrn
Prof. Roberts und seiner Partnerin
Geöffnet ab Abends 8 Uhr.

PARK-HOTEL

Wilhelmstrasse 36.

Fernsprecher 6349.

Grosse u. schöne Zimmer, Bad u. Toilette, Salons. Bei einem Aufenthalt
von wenigstens fünf vollen Tagen vorteilhafte Pensions-Arrangements.

Aussicht über die Wilhelmstrasse hinweg auf den Kurpark.

Fernsprecher 3909

Park-Dieleim Hochparterre des Hotels
— Hotel-Haupt-Eingang —**Vornehme Diele in erstklassiger Ausstattung**

Tanz-Vorführungen des bekannten Tanzpaares **George und Georgette** und unter dessen Leitung und Mitwirkung
Abend-Unterhaltungen mit Tanz ab 8 1/2 Uhr.

Jeden Sonn- und Feiertag TANZ-TEE, von 4 bis 7 Uhr nachmittags.

Eröffnung nächsten Samstag, 16. Oktober 1920**In allen Betrieben:**

nur la Musik
nur erstklassige Küche
nur prima Gebäck

nur vorzügliche Getränke
keine Trinkgelder
keine Zuschläge irgendwelcher Art

keine Eintrittsgelder
kein Weinzwang

Garderobe nach Belieben.

Preiskarte auf jedem Tisch.

Etwaige Beschwerden bitte ich höflich, mündl. od. schriftl. direkt an mich zu richten. Empfehlend **HARRY HABETS**, Direktor.**Ämtliche Veröffentlichungen.****Einladung.**

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung werden
auf
Freitag, den 15. Oktober l. J., nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst ein-
geladen.

Tagesordnung:

1. Vorläufige Bewilligung von 240 000 M. für Kriegs-
beschädigten- und Hinterbliebenenfürsorge, sowie Errichtung
der Stelle eines hauptamtlichen Leiters der Fürsorgestelle.
Ver. Fin.-A.
2. Vereinfachung der Mittel, um Personen, die sich in einer
wirtschaftlichen Notlage befinden, einen Kredit gewähren zu
können, der ihnen ermöglicht, sich für den dringenden
Winterbedarf mit Kartoffeln und Brennstoffen einzudecken.
Ver. Fin.-A.
3. Umwandlung einer Hilfslehrerstelle am Gymnasium II in eine
Oberlehrerstelle. Ver. Org.-A.
4. Einführung einer neuen Gebührenordnung beim Ver-
messungsamt. Ver. Org.-A.
5. Errichtung einer Halle im Pferdehof.
6. Beteiligung an der Wiesbadener Siedelungsgesellschaft.
7. Erhöhung der Gebühren für Benutzung der Schlachthof-
rampen.
8. Bewilligung eines Zuschusses an den Ausschuss für Volks-
bildungsunterricht.

9. Errichtung einer Stelle für die Berufsberaterin und
Leiterin der Frauenabteilung beim hiesigen Arbeitsamt.
10. Wahl von 4 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
in die Kommission zur Beratung der Frage wegen Arbeits-
und Wohnungsbeschaffung.
11. Neuwahl eines Armenpflegers.
12. Anhörung der Stadtverordnetenversammlung über die Be-
setzung der Stelle des ärztlichen Direktors der inneren Ab-
teilung des hiesigen städtischen Krankenhauses.
13. Antrag des Stadtverordneten Wille:

„Die sozialdemokratische Fraktion hat am 23. 1. 20
einen Antrag gestellt auf Schaffung eines Volksbildungs-
amtes; ferner richtete sie damals eine Anfrage an den
Magistrat, die zum zeitgemässen Ausbau und zur Er-
neuerung des Schulwesens anregen sollte. Sie fragt an,
ob in diesem Sinne etwas geschehen ist. Bei Verneinung
stellt sie erneut den Antrag auf Errichtung eines Volks-
bildungsamtes für alle freien Bildungsbefestigungen,
fordert ferner einen Schulausschuss für die Stadtver-
ordneten, bestehend aus Magistratsmitgliedern und Stadt-
verordneten, wünscht endlich, daß Schuldeputation und
Lehrerschaft aufgerufen werden, die Fragen der Schul-
reform zu beraten und entsprechende Vorschläge zu
machen.“
Wiesbaden, den 10. Oktober 1920.
Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung.

Bekanntmachung.

betr. Höchstpreis für freie Kartoffeln.

1. Als Erzeugerpreis für die im freien Verkehr gehandelten
Kartoffeln gilt ein Zentnerpreis von 25 M. Er wird hiermit

als Höchstpreis festgesetzt. Seine Überschreitung ist
dieser Preisfestsetzung entspricht den Anschauungen und
der landwirtschaftlichen Organisationen der Provinz, die
nahezu geschlossen für die unbedingte Angemessenheit des
Preises erklärt haben.

2. Ich mache den Behörden zur Pflicht, gegen
Schreitung des Erzeugerpreises und unerlaubten Handel mit
schärfsten Mitteln und ohne jeden Verzug vorzugehen.
3. Die Kommunalbehörden (örtliche bzw. Kreisverord-
nungen der Kreise) sind gehalten, streng darauf zu achten,
daß die unvermeidliche Spanne zwischen dem Erzeugerpreis
dem Kleinhandelspreis in angemessenen Grenzen bleibt.
Cassel, den 6. Oktober 1920.

Der Ober-Präsident
Hr. v. Schöner

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1920.

Der Magistrat

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Polizeiverordnung
vom 21. Februar 1911, betr. Ordnung für Riegenböden, werden
die Besitzer von Riegenböden hiermit aufgefordert, ihre
Anforderung ihrer Böden bis zum 20. d. M. bei mir einzu-
reichen.
Wiesbaden, den 5. Oktober 1920.

Der Polizei-Präsident
Hr. v. Schöner

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.